

Herausforderungen bei der Zuwanderung

15.12.2020, 15:07

- Ohne Zuwanderung würde Österreich schrumpfen: Im Jahr 2030 würden ohne Zuwanderung laut Statistik Austria nur mehr 4,9 Mio. Personen im erwerbsfähigen Alter leben. Verglichen mit 2018 wäre das ein Rückgang von rund 530.000 Personen (-10%).
- Im Sommersemester 2018 verzeichneten Österreichs Universitäten und Fachhochschulen über 30.000 Studierende aus Drittstaaten. Es bleibt aber nur ein sehr geringer Prozentsatz der Studierenden nach dem Abschluss ihres Studiums über eine Rot-Weiß-Rot – Karte in Österreich.

Die Top-Forderungen der WKO

1. Gesamtstrategie für qualifizierte Zuwanderung etablieren

- Bewerbung des Arbeitsstandorts Österreich in ausgewählten Schwerpunktländern
- Schaffen eines Talentepools von qualifizierten Zuwanderern.
 - Bindung internationaler Studierender nach dem Studiumsabschluss.

2. Weiterentwicklung der Rot-Weiß-Rot – Karte

- Verbesserung des Vollzugs.
- Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen an moderne Arbeitsrealitäten (zB verbesserte Punktevergabe für Qualifikation, Berufserfahrung und Sprache).
- Digitalisierung der Verfahren.

3. Ausweitung der Saisonkontingente

[Platzhalter Fachkräfte-Bild]

Das könnte Sie auch interessieren



Digi-Scheck für Lehrlinge wird bis 2024 verlängert

Im Rahmen des Anti-Teuerungspaket hat die Bundesregierung die Verlängerung des Digi-Schecks für Lehrlinge angekündigt > mehr



Prioritäten der EU-Ratspräsidentschaft der Tschechischen Republik

Schwerpunkte für das kommende 2. Halbjahr 2022 im Überblick [➤ mehr](#)



WKÖ-Experte Streitner: "Es braucht ein Maßnahmenpaket, um Erdgassubstitution für Unternehmen zu ermöglichen"

Energielenkungsmaßnahmen-Verordnung hilft mit wenigen Ausnahmen kaum beim Umstieg auf Alternativen zu Gas – es braucht andere Maßnahmen [➤ mehr](#)